

Chronologie der Kronospan Schweiz AG

Autor(en): **Vogel, Xaver**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatkunde Wiggertal**

Band (Jahr): **64 (2007)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-719033>

Nutzungsbedingungen

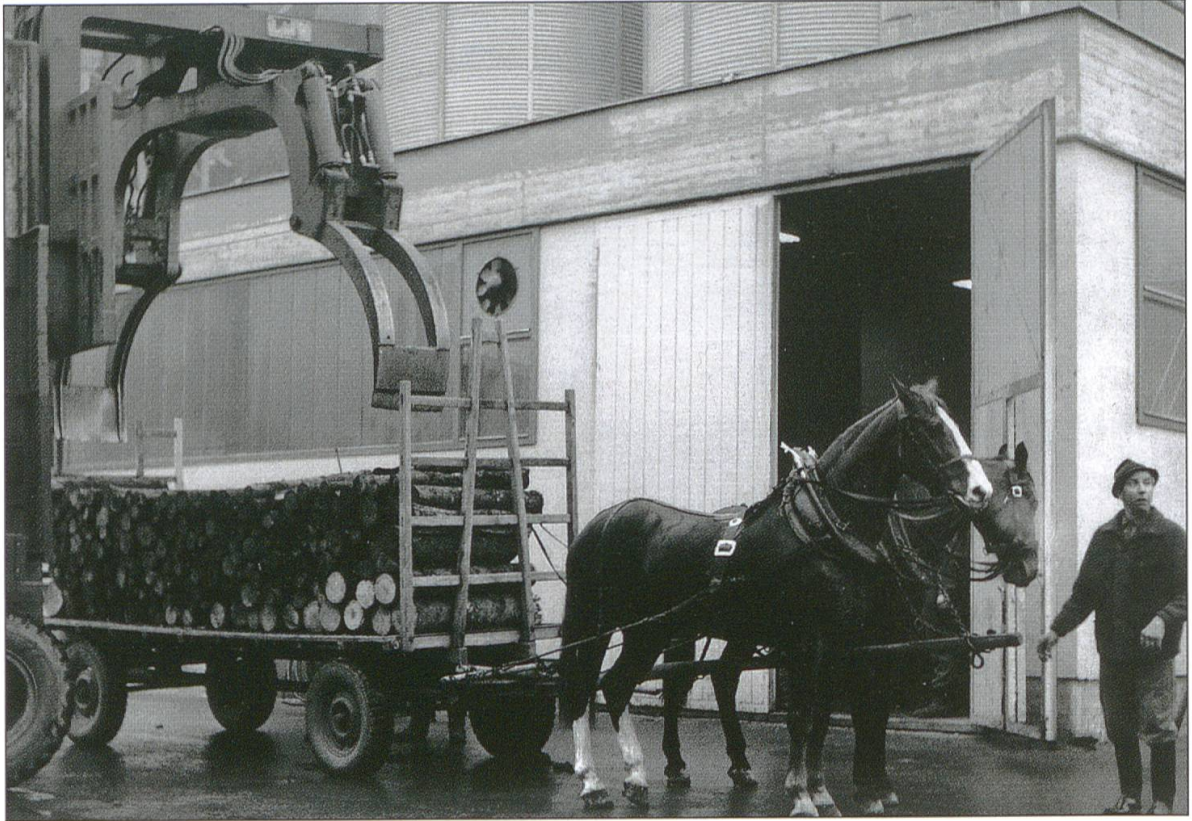
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Holzanlieferung 1969.

Plattenverlad 1969.



Chronologie der Kronospan Schweiz AG

Xaver Vogel

1956

Erste Zusammenkunft von interessierten Bürgern am 20. Februar im «Lamm», Menznau, zwecks Gründung eines Komitees zur Ansiedlung von Industrie in Menznau.

1962

23. Juli. Auftrag des Gemeinderates an die Treuhand- und Verwaltungsfirma TRUVAG, eine geeignete Industrie zu suchen.

Reaktion des Familienunternehmens Kaindl aus Salzburg auf ein Inserat in der NZZ.

1965

15. Februar. Erster Landverkauf an die Firma AG für Holzindustrie durch die Gemeindeversammlung. Anwesend: 163 Bürger. Frauen konnten noch nicht an einer solchen Versammlung mit dabei sein.

Der Verkauf geschah vor der Raumplanungsgesetzgebung und erforderte keine Einzonung.

1966

4. März. Vollzug des Kaufvertrages u. a. mit der Verpflichtung, den Steuersitz in Menznau festzulegen und denselben nicht zu verlassen.

Gründung der AG für Holzindustrie

14. April: Eintrag ins Schweizerische Handelsregister als AG für Holzindustrie.

1967

30. August. Spatenstich durch Gemeindepäsident Anton Hüsler.

Anwesend waren Pfarrer Hans Furrer, die Gemeinderäte Hermann Dobmann und Alois Bättig, der Kirchenrat Dr. Hans Hüsler, Oberst Güngerich als Vertreter des Militärs, die Herren Moor und Burkhard, als Vertreter der VHB/EBT-Bahn, Kurt Wüest, Sursee, Vizepräsident des Verwaltungsrates, und Direktor Robert Birrer, Zürich, Verwaltungsrat.

Bau einer Fabrikationshalle 120 x 23 m, Anbauten für Heizung, Schlosserei, Tanks für Öl und Leim. Verwaltungsgebäude mit Büros, Sozialräumen für die Belegschaft und vier Wohnungen. Bau einer Betriebseinfahrt und eines Geleiseanschlusses. Erweiterungen für Querhalle und Parallelhalle für zweite Produktionsstrasse, die in einigen Jahren vorgesehen war.

1969

24. April. Die erste Spanplatte verlässt in Menznau die noch heute im Werk vorhandene Presse Karl I. Im September wird die erste Vollproduktion mit 1100 m³ pro Monat erreicht.

1970

Begehren der AG für Holzindustrie nach weiteren 15000 m² plus zusätzlichen rund 5000 m². Die Verlegung der Herrenwaldstrasse wird ein Thema. Es arbeiten rund 50 Personen in der Kro-

nospan. Die Kronospan Ltd. Chirk, GB, wird mit einer Beteiligung von 70% der AG für Holzindustrie mit 100000 Englischen Pfund gegründet. Diese Firma löst sich später ab und wird selbstständig.

1971

Bau der Abwasserreinigungsanlage ARA der Gemeinde Menznau.

1972

Anfrage um weitere 10 000 bis 12 000 m² Land zwecks Veredelung der Platten südlich der gebauten Anlage. Am 18. August Verkauf von weiteren 12 412 m² zum Preis von Fr. 16.–/m². Ein Bürger stellt den Antrag, der AG für Holzindustrie gleich die ganze Liegenschaft Elsenau zum Verkauf anzubieten. Gemeindepräsident Anton Hüsler geht auf den Vorschlag nicht ein, weil er nicht traktandiert war. Er weist zudem darauf hin, dass weiteres Land der Bürgergemeinde für die Ansiedlung weiterer Industriebetriebe bestimmt sei.

1973

Anfrage um weitere 50 000 m² Land. Belegschaft der AG für Holzindustrie: 100 Arbeitskräfte. Zum Auffangen der Teuerung und in Zusammenhang mit Erschwernissen durch den Beitritt der Schweiz zum EWG-Freihandelsabkommen beabsichtigt die AG für Holzindustrie eine Verdoppelung der Produktion und eine weitere Veredelung der Produkte.

1974

22. März. Zustimmung der Gemeindeversammlung zum Verkauf von 50000 m² Land. Damit ist das Firmengelände nun auf beide Seiten der Strasse und der VHB-Bahnlinie aufgeteilt. Der Kaufpreis beträgt Fr. 19.–/m².

Als Kompensation zum Verlust an Kulturland für die Liegenschaft Elsenau beschliesst die gleiche Gemeindeversammlung von einer privaten Erbengemeinschaft 30000 m² Kulturland zu kaufen. Die AG für Holzindustrie verpflichtet sich für eine Steuerleistung von Fr. 100 000.– ab 1975.

1980

9. Mai. Inbetriebnahme der neuen Küstersanlage.

1981

24. August. Anschluss der AG für Holzindustrie an die Erdgasversorgung und damit weitgehend Abkehr vom fossilen Brennstoff Öl als Energieträger.

1982

Die Hallen vier und fünf werden vor allem zum reibungslosen Verladen der Platten gebaut. Der Umsatz erreicht die 20-Millionen-Grenze.

1983

Die CVP-Ortspartei gelangt an den Gemeinderat und bittet um Abklärungen betreffend weiterer Expansion der Firma AG für Holzindustrie. Eine wei-

tere Expansion betrifft die Existenz des gemeindeeigenen Landwirtschaftsbetriebes Elsenau, der Schiessanlage und des Altersheims.

In diesem Jahr befasst sich eine neunköpfige Kommission mit den damit verbundenen Fragen. Die Prüfung eines neuen Altersheimbaus im Dorf wurde durch den Umstand begünstigt, dass dafür noch bis 1985 Bundesgelder erwartet werden konnten. Abklärungen und Studien beanspruchten auch das Jahr 1984.

1985

Eintrag der Kronospan AG ins Schweizerische Handelsregister. Bau der Halle sechs mit der Herstellung von Imprägnier- und Beschichtungsfolien. Erreichen der Umsatzgrenze von 100 Mio. Franken.

Konkrete Verhandlungen über eine erhebliche Vergrösserung der Firma finden statt, daran nehmen der Inhaber Ernst Kaindl, Hans Vogel (Direktor) und Peter Ottiger (Gemeindepräsident) teil.

1987

Die Gespräche zwischen Firmenleitung und Gemeinderat werden fortgesetzt. Eine andere Erschliessung zur Kantonsstrasse, die Verlegung der Seewag, eine notwendige unterirdische Verbindung der beiden Firmenareale, die Markteinführung der Mitteldichten Faserplatte (MDF) und das Vorhaben von Herrn Kaindl, auch in Frankreich eine

grosse Fabrik zu bauen, werden in diese Gespräche mit einbezogen.

1988

14. März. Rekordgemeindeversammlung in Menznau mit 641 Anwesenden. Verkauf von 60000 m² Land inklusive Gebäude des Altersheimes und der Schiessanlage an die Kronospan mit 418 zu 191 Stimmen bei 12 leeren Stimmzetteln.

Der Entscheid wurde von den Gegnern mittels staatsrechtlicher Beschwerde bis ans Bundesgericht angefochten.

Beschwerdeabweisung durch das Bundesgericht am 15. Dezember 1989.

Verkaufserlös: 4,5 Mio. Franken inklusive Bau einer neuen Schiessanlage. Unbestrittene Zustimmung zum Bau eines neuen Altersheimes im Dorf mit Kosten von 11 Mio. Franken.

Zustimmung ebenfalls zu diversen Landabtauschgeschäften, welche mit dem Verkauf an die Kronospan AG einen Zusammenhang hatten.

Die Kronospan AG beschäftigte 200 Angestellte und stellte Steuerleistungen um die zwei Mio. Franken in Aussicht.

Jetzt folgte eine intensive Zeit, in der Umweltfragen im Vordergrund standen und das Tempo weiterer Entwicklungen beeinflussten und bestimmten (siehe Artikel «Die Umwelt – ein Dauerthema gut gelöst», Seite 30).

1995

Am 25. Juni wird der Gemeinderat mit weiteren Ausbauplänen der Firma kon-

frontiert. Es folgen Abklärungen verschiedenster Art, wie eine weitere Ausdehnung umgesetzt werden kann.

1996

Beginn der Produktion von Laminat-Fussböden.

1997

25. Juni: Die Gemeindeversammlung stimmt einem weiteren Landverkauf von 30 000 m² zu. Der Preis beträgt mittlerweile Fr. 58.–/m². Der Erlös kommt vor allem der Kantonskasse zugute, weil für die Lastenausgleichsgemeinde nach dem damals geltenden Ausgleichsgesetz entsprechend weniger Kantonsbeiträge flossen.

1998

ISO-Zertifizierung auf der Basis des Umweltmanagementsystems.

Anschluss der Gemeinde Menznau an die Abwasserreinigungsanlage Wiggertal in Dagmersellen. Das Gelände der bestehenden ARA Menznau kann von der Kronospan AG bewirtschaftet werden.

Kann es noch eine weitere Expansion auf der gemeindeeigenen Liegenschaft Elsenau geben? Das ist nur möglich, wenn das geschieht, was alt Grossrat Alexander Zimmerli schon 1972 vorgeschlagen hatte: Die Aufgabe des Landwirtschaftsbetriebes Elsenau inklusive Haus und Hof.

Bau des Anschlussgleises Seite Holzlagerplatz an die Linie Huttwil–Wolhusen.

1999

Aufnahme der Produktion von MDF-Platten.

Ausbau des Schienenanschlusses beim Fabrikgelände.

2000

29. Mai. Gemeindeversammlungsbeschluss: Aufgabe des Landwirtschaftsbetriebes Elsenau. 400 Arbeitskräfte sind in der Firma beschäftigt. In den Anlagen des weiteren Ausbaus will man als Wertschöpfung in der Schweiz die Produkte selber laminieren.

2004

18. Mai: Eintrag (Namensänderung) der Kronospan Schweiz AG ins Handelsregister.

2005

Rund 600 000 t Holz werden verarbeitet. Der Jahresumsatz beträgt rund 390 Mio. Franken.

Ergänzung des Schienenanschlusses.

2006

In der Firma sind rund 500 Mitarbeiter beschäftigt. 34 % der Ware werden auf den Schienen transportiert. Das gesteckte Ziel von 50 % Schienentransport wird weiterhin vehement verfolgt.



Quellen

Korrespondenz, Protokolle, Verträge, Botschaften und Publikationen der Firmenleitung und aus dem Archiv der Gemeinde Menznau.

Adresse des Autors:

Xaver Vogel
Russmattweg
6125 Menzberg